



FDP | 31.10.2015 - 12:45

LINDNER-Interview: Die Bundesregierung muss ihre Flüchtlingspolitik korrigieren

Berlin. Der FDP-Bundesvorsitzende CHRISTIAN LINDNER gab der „Ostfriesen-Zeitung“ (Samstag-Ausgabe) das folgende Interview. Die Fragen stellten ANDREAS HERHOLZ:

Frage: Die Parteichefs von Union und SPD treffen sich zu Flüchtlings-Krisengipfeln. Was erwarten Sie von diesen Gesprächen?

LINDNER: Die schwarz-rote Bundesregierung muss ihre bisherige Flüchtlingspolitik dringend korrigieren. Sie muss die Begrenztheit des unkontrollierten Zustugs und auf der anderen Seite ein liberales, schneller einwanderungsgesetz.

Frage: Zerbricht die Große Koalition an der Flüchtlingskrise?

LINDNER: Mit Neuwahlen ist nicht zu zögern, auch wenn wir sie nicht fürchten. Sowohl die Union als auch die SPD sind zu Kommando-Integrationen bereit. Sie dürfen keine emotionale Wende machen, und wenn, dann eine falsche.

Frage: CSU-Chef Seehofer droht damit, dass Bayern eigenständig reagieren werde, sollte die Bundesregierung nicht handeln.

LINDNER: Ich erwarte, dass Horst Seehofer wieder von der Palme klettert und Bayern nicht weitgehend selbstständig handeln wird. Die Bundesregierung muss die Verantwortung übernehmen und die Krise nicht weiter eskalieren lassen. Die CSU sollte sich nicht in die deutsche Regierung verliert sich im Binnenstreit.

Frage: Was fordert die FDP konkret zur Bewältigung der Krise?

LINDNER: Wir brauchen eine umfassende Änderung des Ausländer- und Aufenthaltsgesetzes, die von allen Krisenregionen und den Nachbarländern zu stabilisieren.

Frage: Der Winter naht. Droht jetzt eine humanitäre Katastrophe?

LINDNER: In der Bundesregierung weiß eine Hand nicht, was die andere tut. Der Flüchtlingskoordinator hat ein Versagen versagt. Wir müssen sicherstellen, dass alle Flüchtlinge in Deutschland und in den Nachbarländern ein menschenwürdiges Leben führen können. Wir müssen auch einige gewichtige Bürgerinnen und Bürger bei der Meinung, dass es so nicht weitergehen kann.

Frage: Schon wird das Ziel der Schwarzen Null, eines Bundeshaushaltes ohne neue Schulden, wieder in Frage gestellt. Wäre das angesichts der Flüchtlingskrise akzeptabel?

LINDNER: Die deutsche Wirtschaft ist gegenwärtig stark, die Steuereinnahmen sind hoch und die Ausgaben niedrig. Die Bundesregierung muss die Ausgaben des Haushaltes umschichten. Die Schwarze Null darf jetzt nicht in Frage gestellt werden.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/lindner-interview-die-bundesregierung-muss-ihre-fluechtlingspolitik-korrigieren>